

durch die Beobachtung vorhandener Unstimmigkeiten zwischen Altem und Neuem nahe gelegt wird, 6) ob der Schreiber der kürzeren Rezension etwa durch schnelle Wiederkehr derselben Wortgruppe oder des gleichen Wortes in seiner Vorlage mit Wahrscheinlichkeit zu abirrender Auslassung gelangt ist, oder ob in den angeblichen Zusätzen ein stilistischer Unterschied gegenüber dem älteren Bestand bemerkbar ist und dadurch die Annahme der Niederschrift durch denselben Verfasser unwahrscheinlich gemacht wird?

Häufig werden begreiflicher Weise mehrere der ange deuteten Gesichtspunkte gleichzeitig in Geltung treten. Im ganzen wird die einfachste Erklärung stets den Vorzug verdienen. Billiger Weise wird man nicht in jedem einzelnen Falle einen durchschlagenden Beweis für die von mir vertretene Auffassung erwarten.

Ich beginne mit der Vorführung kleiner Zwischen sätze, welche in der kürzeren Rezension fehlen, ohne dass dort eine merkliche Lücke zu empfinden wäre, während der vollere Wortlaut der längeren Rezension den Gedanken abrundet und verständlicher macht, ohne dass sich die Annahme einer Glosse aufdrängt. Die durchschossen gedruckten Worte bilden das Plus der längeren Rezension.

1) Mencke II, 2018 D (H. S. 121) setzt sich Elisabeth zu den Aussätzigen *'consolans et exhortans eos ad patientiam, ut carnis afflictio cederet eis ad meritum, nec plus horrebat eos quam sanos'*.

2) Mencke II, 2022 B (H. S. 125): die Grossen des Landes bereiten Elisabeth in der Marburger Hospitalzeit allerlei Schimpf *'stultam eam reputantes et insanam, quia divitias mundi abiciebat, insultantes et infamantes eam multipliciter'* (Caesarius c. 18, S. 38, der in seiner Vorlage die durchschossenen Worte nicht las und die ununterbrochene Aufeinanderfolge der vier Participia Praesentis unschön fand, schloss den Satz mit den Worten *'stultam et insanam illam reputantes'*).

3) Mencke II, 2028 D (H. S. 130): Elisabeth zum Baden gedrängt steckt nur einen Fuss in das Badegefäss *'et subito de doleo exivit corpori suo tantum commodi nolens impendere, ut balnearetur'*. (Caesarius c. 23, S. 42 hatte die Erzählung eingeleitet mit den Worten: *'Et erat in tribulacione gaudens et de comodo corporis nil curans'*).

Man wird, wenn die Neigung zur Kürzung weiterhin hervortreten sollte, geneigt sein anzunehmen, dass diese